

Katalog des Genealogischen Archivs (KGA)

Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg
Schloß Horneck
D-74831 Gundelsheim / Neckar

Herausgegeben von

Karl Bertleff

Stand Mai 2011

Vorwort

Im vorliegenden Katalog wurden die in der Siebenbürgischen Bibliothek vorhandene Genealogie-Bestände (nicht gebundene Dokumente) erfasst. Die als Originale oder Kopien vorzufindenden Ahnenlisten, -pässe, -tafeln, Stammlisten, -tafeln, -bäume, Sippenlisten, -tafeln, etc. werden den Familienforscher besonders interessieren.

Der Katalog besteht aus zwei Listen (Dateien):

„**Liste der Probanden**“ (Dateiname „Proband.xls“) und
„**Liste der zugehörigen Familien**“ (Dateiname „NamList.xls“).

Beide Listen stehen in Bezug zueinander - durch die NR in Spalte 1- und ergänzen sich.

Welche Informationen Sie in den einzelnen Listen vorfinden, entnehmen Sie bitte den „**Verwendeten Überschriften und Abkürzungen**“ im KGA.

Wie benutzt man diese Listen?

Jeder Proband hat eine eigene eindeutige NR. Sind nun bei einem Probanden noch weitere ergänzende Daten - in Bezug stehende Familien - vorhanden, dann sind diese in der „**Liste der zugehörigen Familien**“ unter gleicher NR abgelegt.

Da ich sicher bin, dass dem Genealogischen Archiv noch weitere Dokumente zukommen werden, gilt es ihre Erfassung fortzusetzen.

Eine Bitte in eigener Sache.

Sollten Sie für Ihre Familienforschung nicht gebundene Dokumente des Archivs durcharbeiten, so teilen Sie uns bitte mit:

- Tippfehler, die Sie in den Listen gefunden haben,
- die Dokumente bzw. ihre Nummern, um sie dann in die Spalte Bearbeiter einzutragen
- weitere aufschlussreiche Daten für die „Liste der zugehörigen Familien“.

Diese Änderungen/Ergänzungen werden dann in der nächsten Ausgabe des Katalogs berücksichtigt sein.

Laichingen, Mai 2011

Karl Bertleff

Verwendete Überschriften und Abkürzungen

im Katalog des Genealogischen Archivs (KGA)

NR

Fortlaufende Nummerierung der Probanden.

Die beiden Listen „**Liste der Probanden**“ und „**Liste der zugehörigen Familien**“ stehen über das Schlüsselfeld NR in Beziehung zueinander.

Die dem Probanden am nächsten zugeordneten Familien und Ortsnamen sind unter gleicher NR in der „**Liste der zugehörigen Familien**“ zu finden.

ST_ORT (STANDORT)

ist nur für das Archiv wichtig. Diese Spalte enthält Angaben zum Aufbewahrungsort der Dokumente.

ACC (ACCESSION)

Laufende Nummer bei Eingang in Gundelsheim.

PROBAND_NAME

Proband, dessen Ahnentafel aufgestellt wird

PROBAND_VORNAME

GEBURTSORT

des Probanden bzw. der in Beziehung stehenden Familien.

GEB-DATUM

Kennungs-Nr. des Probanden. Aufbau dieser Kennungs-Nr.:

z.B. 28081901A

28 = Geburts-Tag

08 = Geburts-Monat

1901 = Geburts-Jahr

A = Erster Buchstabe des Namens (z.B. Alzner)

Sind Teile der Kennungs-Nr. nicht bekannt, so werden sie durch „Nullen“ ersetzt, z.B. 00001901A, d.h. hier ist nur das Geburtsjahr 1901 bekannt.

Diese Kennung war wichtig im Vorgänger-Programm „AHN-DATA“.

Das Nachfolge-Programm GenPlus könnte diese Kennung auch nutzen, allerdings sollte noch geklärt werden in welchem Feld.

KAT_DOK

Kategorien der erfassten Dokumente.

AB = Ahnen - Buch (in Buchform gedruckt)

AL = Ahnen - Liste

Übersicht aller Vorfahren eines Probanden in Listenform nach dem Prinzip der Aszendenz, wobei jede Person nach einer Zahlensystematik durch eine Personennummer gekennzeichnet ist.

Anz = Familienanzeige, Todesanzeige

AP = Ahnen-Pass

amtlich beglaubigter Ahnen- und Abstammungsnachweis, der in nationalsozialistischer Zeit gefordert wurde.

- AT = Ahnen-Tafel, Abstammungstafel, Abstammungsnachweis.
Tafel, auf der die Ahnen einer Person väterlicher wie auch mütterlicherseits angegeben sind. Hier kann sich theoretisch in jeder Generation die Ahnenzahl verdoppeln.
- Bf = Brief
- Bio = Biografie
- EDV = EDV-Erfassung bzw. EDV-Ausdruck
- FB = Familienbuch-Blatt
- FC = Familien-Chronik
Historisch aufgebaute Familiengeschichte (in wissenschaftlicher Form).
- FG = Familien-Geschichte
Ohne Anspruch auf letzten wissenschaftlichen Nachweis erarbeitete Erinnerungsgeschichte der Familie.
- F = Foto
- Gr = Grabinschrift bzw. Abschrift oder Foto
- Map = Mappe
- Maz = Matrikelauszug
Abschrift aus Matrikel (Kirchenbuch): Taufe, Heirat, Konfirmation, Tod
- PD = Personen-Dokumente
- SpL = Sippen-Liste
- SpT = Sippen-Tafel
- StB = Stamm-Baum
Darstellung des Deszendenten in graphischer/zeichnerischer Form eines Baumes.
- StL = Stamm-Liste, Nachfahren
- StT = Stamm-Tafel, d.h. graphische Darstellung aller Nachkommen im Mannesstamm eines bestimmten Ahnherrn bzw. Ahn-Ehepaares.
- WB = Wappen-Brief

BESCHAFFH

Beschaffenheit der Dokumente

- Kop = Kopie
- Orig = Original
- Hs = Handschrift
- Ms = Maschinenschrift
- Dk = Druck bzw. Computerausdruck
- EDV = EDV Material, also Disketten, CDs oder DVDs
- Rolle = große Papierstücke zusammengerollt

BEARBEITER

Name des Genealogen, der dieses Dokument bearbeitet und alle darin erwähnten Personen mit ihren Daten EDV-gerecht erfasst hat (meistens in GenPlus).
Sollten andere Genealogen Interesse an diesen Daten haben, so können sie sich mit dieser Person in Verbindung setzen.
Diese Spalte sollte sich nach und nach füllen.

ST_ORT (STANDORT) ist nur für das Archiv wichtig

Signaturschema Familienlisten KGA **AII/1,X**

Initiale (Anfangsbuchstabe des Namens)	X
A	1
B	2
C	3
D	4
E	5
F	6
G	7
H	8
I, J	9
K	10
L	11
M	12
N	13
O	14
P, Q	15
R	16
S	17
SCH	18
ST	19
T	20
U, V	21
W	22
Z (X, Y)	23
Wilhelmine Bonfert, Karteisammlung (Hermannstadt)	25
EDV-Erfassung Monika Ferrier	26
B I = Nachlass	

AII = Signatur (Vereinbarung in Gundelsheim)

/1 = Karton Nummer, hier Karton Nr.1

/PS = Plan Schrank